



LS-pd

Leine-Solling-Pressedienst

Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling
V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
Mobil: 0151-2280 2797
E-Mail: Jan.vonLingen@evlka.de

Superintendenturbüro:
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
E-Mail: Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag

2/2025 16. Januar 2025

„Unser Kreuz hat keine Haken“ Politische Wochenschlussandachten für Nächstenliebe

Einbeck. Mit Blick auf die Bundestagswahl am 23. Februar stellen die evangelische und die katholische Kirche in Niedersachsen fest: „Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt kennen keine Ausnahme. Sie gelten allen Menschen und machen eine Gesellschaft menschlich.

Das ist unsere christliche Grundüberzeugung.“ Landesbischof Ralf Meister betonte beim Neujahrsempfang des Klosters Loccum, es sei spürbar, dass die kommende Wahl „in einer ganz besonderen Stimmung“ stattfinde. „Es ist eine Erwartung, dass eine politische Gestaltungskraft entsteht, die dieses Land und die Menschen in eine bessere Zukunft bringt.“ Dafür brauche es Herz, Verstand und auch Zusammenhalt.

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Einbeck (ACK) hat bereits im letzten Jahr zusammen mit anderen Organisationen und Verbänden zu einer großen Demonstration gegen Rechts aufgerufen. Viele Menschen sind dem Aufruf gefolgt oder haben bei der Aktion „Unser Kreuz hat keine Haken“ mitgemacht. Dabei hatten sich viele zusammen mit dem Satz „Unser Kreuz hat keine Haken“ fotografieren lassen.

In den kommenden Wochen vor der Bundestagswahl wird dieser Satz „Unser Kreuz hat keine Haken“ wieder auf großen Bannern über einigen Kirchentüren in der Region Einbeck hängen. Außerdem werden jeweils freitags ab 18 Uhr politische Wochenschlussandachten in der Marktkirche gehalten. „Es geht nicht darum, Wahlempfehlungen von der Kanzel auszusprechen“, sagt Pastor Daniel Konnerth. „Aber als Kirchen stellen wir uns hinter Parteien, die christliche Grundwerte vertreten wie Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt und eben nicht Hass und Hetze verbreiten.“



Die erste politische Wochenschlussandacht findet am kommenden Freitag, 17. Januar, ab 18 Uhr in der Marktkirche statt. Die etwa zwanzigminütige Andacht wird von Pastor Daniel Konnerth und Kantorin Ulrike Hastedt gestaltet.

"Rapunzel " trifft Bibelgeschichten Apostelgemeinde lädt zu Gottesdiensten mit Disney-Filmen ein

Northeim. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr bietet die Apostelgemeinde auch in diesem Jahr wieder vier Gottesdienste zu bekannten Zeichentrick- und Animationsfilmen an.



Den Anfang macht ein Gottesdienst gestaltet von Jugendlichen zu "Rapunzel – neu verföhnt".

An den kommenden vier Sonntagen steht in den ganz verschiedenen Gottesdienstformaten jeweils ein Disney-Film im Zentrum, der in der Predigt oder den Aktionen mit biblischen Geschichten ins Gespräch gebracht wird. „Auch die Musik darf dabei natürlich nicht fehlen!

Von Jung bis Alt – für jede und jeden ist etwas dabei“, sagt Pastorin Susanne Barth und freut sich auf viele Gottesdienstbesucher.

Eisenbahngeschichten zum Anfassen Gottesdienstreihe "Mit Gott im Wunderland"

Moringen. In der Gottesdienstreihe "Mit Gott im Wunderland" lädt die Kirchengemeinde Leine-Weper am Sonntag, 19. Januar um 9:30 Uhr zur Generationenkirche in der Liebfrauenkirche Moringen ein. Pastor Matthias Luskow und die Hauptkonfirmanden haben eine Lego-Eisenbahnstrecke aufgebaut. Auf dieser Strecke werden Eisenbahngeschichten aus der Gegenwart erzählt und nachgespielt. Es geht in den Geschichten um Menschen, die sich trotz vielfältiger Möglichkeiten für Verspätungen und Zugausfälle ihre Freundlichkeit bewahren und miteinander statt gegeneinander unterwegs sind.

Im Abseits brennt noch Licht Clown-Theaterstück der DOMinos in Einbeck

Einbeck. Bühnenfrequenz eins: Ein Licht geht an. Jemand trägt einen Koffer. Ein tollpatschiger Kellner stakst über die Bühne. Jemand sucht einen Schuh. Ein Koffer wird geöffnet. Jemand trägt einen Schuh. Auf dem Kopf. Ein Dirigent will ein Konzert aufführen. Ein Hund will Gassi gehen. Eine Nonne schreitet über die Bühne, ein Licht flackert...

Nach den eher politischen Theaterstücken in den Vorjahren bringen die Jugendlichen der DOMinos der Gandersheimer Domfestspiele mit „Im Abseits des Üblichen brennt noch Licht“

das Gegenteil auf die Bühne und huldigen hemmungslos dem Nonsens. Zu sehen ist dieses besondere Stück am Freitag, 17. Januar, um 19 Uhr in der Jugendkirche marie in Einbeck.



Bühnenfrequenz zwei: Jemand geht in den Keller, ein Loch ist im Fußboden, ein Geschenk wird ausgepackt. Jemand lacht, jemand weint, jemand trägt einen Hut, jemand rennt, jemand singt, jemand spricht Spanisch, jemand haut auf die Pauke, jemand steht im Stau, jemand kocht, jemand spricht, jemand starrt, jemand schweigt, jemand klatscht. Ein Licht geht aus...

Die Jugendtheatergruppe hat in ihrem Stück den Alltag ad absurdum geführt und in vielen kleinen und großen Momenten gezeigt, dass man niemals den Humor verlieren darf – auch nicht in ernsten Zeiten.

Der Eintritt ist frei, eine Spende erwünscht, aber kein Muss.

Ausflug zum Kirchentag, Karneval und Gehirn-Jogging Regionaler Gemeindenachmittag mit neuem Programm

Hullersen-Holtensen-Kohnsen. Auch im neuen Jahr lädt das Vorbereitungsteam wieder zum Gemeindenachmittag der ehemaligen Nicolai-Dörfer ein.



Weihnachtsfeier der Gemeinden Hullersen-Holtensen-Kohnsen im Dorfgemeinschaftshaus in Kohnsen, Foto: Kirchengemeinde

Schon 2022 ist der Gemeindenachmittag von Hullersen nach Kohnsen gezogen, wo der Ortsrat freundlicherweise den Raum im Dorfgemeinschaftshaus zur Verfügung stellt. Der Gemeindenachmittag ist eine Gruppe, die allen Interessierten offensteht.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Die Treffen finden im Dorfgemeinschaftshaus in Kohnsen, Nußschale 4, statt und beginnen in der Regel um 14.30 Uhr mit einer Andacht.

Anschließend folgt ein gemütlicher Teil mit Kaffee, Tee, Kuchen und lockeren Gesprächen. Der thematische Teil wird entweder vom Team oder von geladenen Gästen gestaltet. Auch in diesem Jahr ist ein gemeinsamer Ausflug mit dem Frauenkreis Einbeck geplant.

Ansprechpartnerinnen für den Gemeindenachmittag sind Gaby Muhs, Holtensen: Tel. 05562/6922; Gerda Schaper, Holtensen: Tel. 05562/270 und Ute Schlichenmeier, Kohsen: Tel. 05561/6991.

Für das neue Jahr hat das Vorbereitungsteam wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt:

22. Januar: Gehirn-Jogging und Stuhlgymnastik mit Gerda Schaper; **26. Februar:** Karneval; **26. März:** Vortrag über „Einbeck und Umgebung“ mit Frank Bertram; **23. April:** „Rund um’s Ei“ mit Steffi Deichmann; **28. Mai:** Frühlingsliedersingen, Kinderchor St. Nicolai und Karin Salzer; **25. Juni, 16.30 Uhr:** Grillen; **Juli und August:** Ferien; **24. September:** „Mutig – stark – beherzt!“ – ein Nachmittag zum Kirchentag; **22. Oktober:** Erntedank und Spielernachmittag; **26. November:** Tischabendmahl; **17. Dezember:** Weihnachtsfeier

Ein Bücherschrank extra für Kinder Das "kleine Lesehaus" im Radio

Uslar. Die drei ???, Gregs Tagebuch oder die Schule der magischen Tiere“ – für die, die kein Geld für neue Bücher haben, gibt es eine andere tolle Lösung: Einen Bücherschrank extra für Kinder. Den hat die Diakonie in Uslar aufgestellt. Einen Beitrag mit Kirchenkreissozialarbeiterin Melanie Schmidt über das kleine Lesehaus hat der evangelische Kirchenfunk (ekn) produziert und bei ffn und Antenne Niedersachsen veröffentlicht. Zum Beitrag geht es hier:

<https://soundcloud.com/user-825521579-918323292/kinderbucherschrank?>

Kreative Lösung gefunden: Vom Problem zur Spende Schüler*innen der KGS Moringen zeigen großes Engagement

Moringen/Northeim. Ein kleiner Betrag mit großer Wirkung: Der Klasse 6.2 der Kooperativen Gesamtschule Moringen fehlten noch 20 Euro für ihre Klassenfahrt. Doch anstatt einfach um Unterstützung zu bitten, entschieden sich die Schüler*innen gemeinsam für eine kreative Lösung.

Vor den Weihnachtsferien organisierten sie einen Weihnachtsmarkt mit Zuckerwatte, Schokofrüchten, Muffins, Keksen, Waffeln, Crêpes, Poffertjes und Punsch, unterstützt von selbst gestalteten Plakaten und Hinweisschildern. Der Einsatz zahlte sich aus: Die Einnahmen übertrafen alle Erwartungen. Nachdem die fehlenden 20 Euro für die Klassenfahrt gedeckt

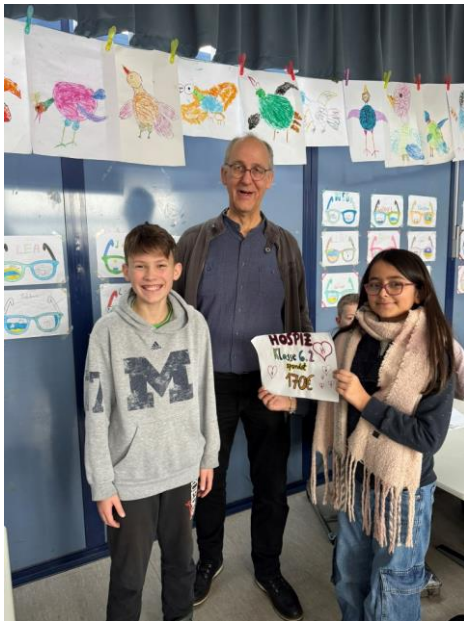


Schüler*innen der KGS Moringen, Foto: Privat

waren, stellte sich die Frage, wie der Überschuss sinnvoll genutzt werden könnte.

Nach einer gemeinsamen Ideensammlung entschied sich die Klassengemeinschaft, 50 Euro an das Tierheim zu spenden und 170 Euro der Hospiz-Stiftung Region Einbeck-Northeim-Uslar zukommen zu lassen. Die Lehrerinnen Sabine Wedekind und Heike Bracharz stellten den Kontakt zur Hospiz-Stiftung her und organisierten einen Termin, bei dem die Schüler*innen ausführlich über die Arbeit der Stiftung informiert wurden.

Im Rahmen der Spendenübergabe entwickelte sich ein lebhafter Austausch mit Dirk Ohlmer, dem Vorstandsvorsitzenden der Stiftung. Dabei lernten die Kinder viel über Themen wie Sterbebegleitung, ehrenamtliches Engagement und Trauerarbeit, die sowohl Erwachsene als auch Kinder und Jugendliche unterstützt. Besonders beeindruckt waren sie von der Arbeit des LuToM (Liebe und Tränen ohne Mauern), einer Initiative des Ambulanten Hospizdienstes Leine-Solling, die sich speziell an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene richtet.



v.li: Artem Shulezko, Dirk Ohlmer u. Ishal Shah. Foto: Privat

Das LuToM bietet in Northeim vielfältige Unterstützungsangebote für junge Menschen, die einen geliebten Menschen verloren haben. In geschütztem Rahmen können sie ihre Trauer verarbeiten, sei es in Einzelgesprächen, in kreativen Workshops oder durch Aktivitäten, die den Austausch mit Gleichaltrigen fördern. Ziel ist es, den Betroffenen einen Weg zu zeigen, wie sie trotz des erlebten Verlustes neue Lebensfreude finden können.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6.2 waren beeindruckt von der Empathie und den Angeboten des LuToM und erkannten die Bedeutung dieser Arbeit für ihre Region.

Die Gesprächsrunde war so spannend und informativ, dass beinahe das Unterrichtsende übersehen wurde – zum Glück erinnerten die aufmerksamen Lehrerinnen an die Zeit. Durch diesen Austausch wurde das Thema Tod und Sterben ein Stück weit in das Leben der Schülerinnen und Schüler gebracht. Die Begegnung vermittelte nicht nur Einblicke in die wichtige Arbeit der Hospizbewegung, sondern zeigte auch, wie man durch eigenes Engagement einen Unterschied machen kann – ganz im Sinne von Cicely Saunders, der Gründerin der modernen Hospizbewegung.

Weitere Informationen über die Hospiz-Stiftung Region Einbeck-Northeim-Uslar und ihre Projekte finden Interessierte auf der offiziellen Website: www.hospiz-stiftung-northeim.de.

Taktwechsel in der Kirchenmusik

30 Jahre als Landeskirchenmusikdirektor: Ruhestand und Neuanfang

Hildesheim. Nachmittags 16 Uhr in Hildesheim: Standing Ovations in der bis auf den letzten Stuhl besetzten Michaeliskirche. Unter dem leuchtenden Morgenstern Beifall für einen, der geht. Beifall für einen, der kommt.

Wie schön leuchtet der Morgenstern (EG 70) war das Thema des Abschieds von Hans-Joachim Rolf, der nach mehr als 30 Jahren als Landeskirchenmusikdirektor in den Ruhestand

geht, und der Einführung Benjamin Dippels als sein Nachfolger. Für die beiden Kirchenmusiker musste dieser Choral von Philipp Nicolai aus dem Jahr 1599 das Lied ihres Neubeginns sein. EG 70, ein musikalisches Urgestein für die Epiphaniast-Zeit, das von der Sehnsucht erzählt, Gott zu begegnen.



Hans-Joachim Rolf und Benjamin Dippel im Rahmen der Verabschiedung/Einführung in der Michaeliskirche in Hildesheim. Foto: Jens Schulze, Evangelische Medienarbeit der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers.

Dr. Ralph Charbonnier, theologischer

Vizepräsident, und Prof. Julia Helmke, Oberkirchenrätin, verabschiedeten in dem zweistündigen Gottesdienst Hans-Joachim Rolf und Benjamin Dippel. Dazwischen viel Musik. Das Bläserensemble der Landesposaunenwarte, der Chor der hauptberuflichen Kirchenmusiker:innen und die Band des Popkantors Til von Dombois gestalteten die Feier mit ihrem Klang.

Resilienz, Improvisation, Bescheidenheit

Ralph Charbonnier würdigte sowohl Hans-Joachim Rolf als auch Benjamin Dippel mit einem Dreiklang.

Resilienz, Improvisation, Bescheidenheit: Er habe Hans-Joachim als gelassenen, bescheidenen und leidenschaftlichen Improvisator kennengelernt, so der theologische Vizepräsident in seiner Predigt.

„Mit großer Liebe zur Kirchenmusik, hoher künstlerischer Kompetenz und als sympathischer Menschenfreund hat Hans-Joachim Rolf über Jahrzehnte die Aus-, Fort- und Weiterbildung wie auch die Kollegialität unter den Musikerinnen und Musikern in unserer Kirche gefördert. Unablässig trat er für eine vielfältige Kirchenmusik in der Kirche und im öffentlichen kulturellen Leben ein. Als Landeskirche sind wir ihm sehr dankbar für das erfolgreiche jahrzehntelange Wirken für die musikalische Verkündigung des Evangeliums“, so Charbonnier.

Verwurzelung in der musikalischen Verkündigung. Die Menschen würdigen, dort wo und wie sie sind. Die Anfänge des Glaubens gestalten, war der Dreiklang, mit dem Ralph Charbonnier Benjamin Dippel den Weg bereitete. Ähnlich wie Hans-Joachim Rolf sei er zielstrebig Kirchenmusiker geworden, habe mit After-Work-Singen, Chören auf Probe und Musikvermittlungsprojekten, u.a. mit Künstlicher Intelligenz einen Nerv getroffen und in seiner Arbeit mit Kindern schon mit den Kleinsten in der KiTa von Gott gesungen.

„Wir freuen uns sehr, mit Benjamin Dippel einen Nachfolger gefunden zu haben, der konzeptionell stark, bestens vernetzt und greifbarer ist. Er kann begeistern und ist an der Orgel wie bei Musikvermittlungsprojekten gleichermaßen zu Hause. Er wird in Zeiten der Transformation die Zukunft der Kirchenmusik mitgestalten“, so Charbonnier. Er wünschte dem 44-jährigen Dippel, der zuletzt in Northeim als Kreiskantor tätig war, „Visionskraft“ und „Durchhaltefähigkeit“ für sein neues Amt.

Am Ende dann anhaltender Applaus – für den einen, der geht und für den anderen, der kommt.

Text: Susann Grünert, Michaeliskloster Hildesheim

Für Nächstenliebe und Menschenwürde in der Gesellschaft Kirchen in Niedersachsen werben zur Bundestagswahl für Zusammenhalt

Landeskirche. Mit einer Kampagne zur Bundestagswahl werben die evangelische und katholische Kirche in Niedersachsen für Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt in der Gesellschaft werben. Die Aktion unter dem Motto „Für alle. Mit Herz und Verstand“



Vertreterinnen der Niedersächsischen evangelischen Kirchen sowie der katholischen Kirche werben für die Kampagne "Für alle. Mit Herz und Verstand.", unter ihnen Landesbischof Ralf Meister (Hannover) und Bischof Dr. Heiner Wilmer (Hildesheim) (beide in der Mitte).

wurde im Kloster Loccum bei Nienburg am Rande des traditionellen Epiphanius-Empfangs der hannoverschen Landeskirche eröffnet. „Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt kennen keine Ausnahme“, erklärten die Kirchen: „Sie gelten allen Menschen und machen eine Gesellschaft menschlich.“

Das ist unsere christliche Grundüberzeugung.“

Landesbischof Ralf Meister betonte, es sei spürbar, dass die kommende Wahl „in einer ganz besonderen Stimmung“ stattfindet. „Es ist eine Erwartung, dass eine politische Gestaltungskraft entsteht, die dieses Land und die Menschen in eine bessere Zukunft bringt.“ Dafür brauche es Herz, Verstand und auch Zusammenhalt.

„Die Demokratie in unserem Land ist keine Selbstverständlichkeit“, heißt es in einem Aufruf. Sie brauche Vertrauen in ihre Vertreterinnen und Vertreter sowie die Meinungsbildung und Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger. Nötig seien kritische Debatten mit vielfältigen Argumenten. Deswegen werbe die Kirche für wechselseitige Achtung, geduldiges Zuhören und Wahrhaftigkeit. Leider werde die Demokratie in Deutschland zunehmend infrage gestellt, kritisieren die Initiatoren.

Bei der Kampagne sind unter anderem Social-Media-Aktionen und Online-Formate sowie Plakate, Banner, Postkarten, Anstecker und eine eigene Internetseite mit dem Titel fuer-alle.info geplant.

Bundesweit machen auch die mitgliederstarken Landeskirchen aus Nordrhein-Westfalen, Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz, die katholischen Bistümer Würzburg und Trier sowie zahlreiche kirchliche Verbände mit. Die vorgezogene Bundestagswahl findet am 23. Februar statt. In Sachsen war die Kampagne bereits im vergangenen Jahr vor der Landtagswahl entstanden. Nun wird sie bundesweit ausgerollt.

Text: epd Niedersachsen-Bremen

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Gerne dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de